

**Ansprache
des OK-Präsidenten
anlässlich der Uraufführung
von «Mythos San Gottardo»
in Gurtnellen
(14. November 2015)**

5

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Konzertbesucherinnen
und -besucher

5

10

Hundert Millionen Jahre Gotthard
an einem Abend: Diese kühne Idee
haben die Brass Band Gurtnellen
und ihr Dirigent Tobias Zwyer vor
rund zwei Jahren lanciert. Mit Blick
auf die baldige Eröffnung der Neat
wollten sie die spannende
Geschichte vom Gotthard neu
erzählen – und zwar in Form eines
musikalisch-literarischen
Kunstwerks. Jetzt endlich ist es
soweit. Als OK-Präsident fällt mir
die grosse Ehre zu, Sie zum
heutigen Konzertabend begrüßen
zu dürfen, zur Uraufführung vom
«Mythos San Gottardo».

15

20

25

30

In der ursprünglichen Bedeutung ist
ein Mythos ja eine Geschichte, und
zwar eine Geschichte, die das Welt-
und Selbstverständnis einer Kultur
und ihrer Menschen zum Ausdruck
bringt. Wenn man nach dem Welt-
und Selbstverständnis von uns
Urnern fragt, dann landet man
zwangsläufig beim Bild von einem
Volk, das – manchmal mit mehr

Freude, manchmal mit weniger –
am, vom und mit einem europäisch
35 bedeutenden Weg lebt.

Schauen wir uns heute einmal um in
unserem Kanton. Was sehen wir da?
Die Eisenbahn, die Autobahn, die
40 Kantonsstrasse: Alle haben den
Gotthard als Fixpunkt. Und an
diesem Fixpunkt hängen auch viele
Arbeitsplätze – und damit viele
Menschen und Familien. Ob beim
45 Amt für Betrieb Nationalstrassen,
beim Schwerverkehrszentrum, bei
der Polizei, bei den SBB, bei der
Schadenwehr Gotthard, bei unseren
Transportfirmen, im Bauwesen oder
50 im Gastgewerbe: Alles ist Teil des
Lebens- und Erfahrungsbereichs
Pass. Und wenn wir auswärtige
Leute fragen, was sie mit Uri
verbinden, dann hören wir – neben
55 Wilhelm Tell – immer nur eines:
Gotthard.

Der Pass ist ein wesentlicher
Bestandteil von unserem Kanton
60 und von uns selber. Seit vielen
hundert Jahren. Wir Urner können
auch gar nicht anders. Wir werden
nie ein Volk von Seefahrern
werden, weil uns der Meeranstoss
65 fehlt. Wir werden nie ein Volk von
Tulpenpflanzern werden, weil uns
das flache Land fehlt. Aber wir
können ein Passvolk sein und
bleiben, weil durch Uri halt einfach
70 der kürzeste und beste Weg führt

vom Süden von Europa in den Norden. Wir können vom Verkehr profitieren und einen schönen Teil von unserem Einkommen daraus
75 erzielen. Ich meine: Was oder wer wären wir eigentlich, wenn wir den Gotthard nicht hätten? So eine Art Entlebuch? Oder ein Emmental?

80 Sie sehen: Wenn man nach dem Welt- und Selbstverständnis von uns Urnern fragt, dann landet man immer auf dem Gotthardpass oben. Der Gotthard ist unser grosser
85 Mythos. Und in diesem Sinn ist es wirklich höchste Zeit, dass man diesem Mythos ein musikalisches Denkmal setzt.

90 Dass dieses Denkmal hier bei uns in Gurnellen verwirklicht worden ist, freut mich nicht nur als ehemaligen Gemeindepräsidenten von Gurnellen und als jetzigen OK-
95 Präsidenten. Grosse Freude habe ich auch in meiner Funktion als Urner Regierungsrat. Ich bin wirklich tief beeindruckt vom riesigen freiwilligen Einsatz, den unsere
100 kleine Berggemeinde geleistet hat. Mit vereinten Kräften haben es die Gurnellerinnen und Gurneller geschafft, das grosse Projekt «Mythos San Gottardo» zu
105 stemmen. Gurnellen respektive die Brass Band war dabei nicht auf sich allein gestellt. Sie durfte auf tatkräftige Unterstützung zählen –

110 auch und gerade von auswärts. Sei
es bei den Helferinnen und Helfern,
bei Musikantinnen und Musikanten
und bei den Sponsoren. Und
schliesslich kommt ja sogar der
Komponist und Dirigent Tobias
115 Zwyer von auswärts. Aber auch das
gehört zum Mythos Gotthard. Der
Gotthard trennt nicht, er verbindet.
Er verbindet die Weltgeschichte mit
dem Alltag, die Technik mit der
120 Naturgewalt, Sprachen und
Kulturen, Menschen mit Menschen.
Wenn wir uns in Uri weiterhin am
Mythos Gotthard aus- und
aufrichten, dann können wir
125 miteinander noch ganz andere
grosse Ziele erreichen.

Geschätzte Damen und Herren

130 Als OK-Präsident darf ich allen
danken, die den heutigen Abend
ermöglicht haben. Ich danke
unserem Dirigenten und
Komponisten Tobias Zwyer; ich
135 danke dem Texter und Moderator
Christof Bühler; ich danke den
Musikantinnen und Musikanten,
allen Helferinnen und Helfern, allen
Sponsorinnen und Sponsoren und
140 auch meinen Kolleginnen und
Kollegen im OK. Vor allem aber
danke ich Ihnen, geschätzte
Konzertbesucherinnen und
Konzertbesucher. Mit Ihrer
145 Anwesenheit heute zeigen Sie, dass
die Brass Band Gurnellen und ihr

Dirigent Tobias Zwyer richtig
gehandelt haben, als sie vor rund
zwei Jahren das Projekt «Mythos
150 San Gottardo» lancierten. Und ich
spüre jetzt, dass die Musikanten und
die Musikantinnen unter der
Führung von ihrem Dirigenten die
feste Absicht haben, Geschichte zu
155 schreiben und selber in den Mythos
Gotthard einzugehen. Darum will
ich nicht länger werden. Ich danke
Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und
wünsche uns allen einen mythischen
160 Abend.